

Anlagen:

3.1 Angebote während der allgemeinen Schulpflicht

- **Berufswahlpass**

Ziele:

Mit dem Berufswahlpass strukturieren und steuern die Schülerinnen und Schüler ihren Berufswahlprozess und dokumentieren ihre schulischen und außerschulischen Aktivitäten sowie ihre erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten ab der 7. oder 8. Jahrgangsstufe bis zur Einmündung in eine Ausbildung oder weiterführenden Schule.

Der Berufswahlpass ist ein Instrument, das dazu dient

- den beruflichen Entscheidungsprozess der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen,
- Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung wie z. B. Betriebspraktika, Unterrichtsprojekte zur Berufsvorbereitung, schulische und außerschulische Veranstaltungen, Angaben zu besonderen Leistungen zu dokumentieren,
- die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler und die individuelle Lernplanung zu fördern,
- gemeinsame Gespräche über den Verlauf des Berufswahlprozesses der Schülerinnen und Schüler mit Lehrkräften, Eltern und weiteren Bezugspersonen zu initiieren,
- das Berufsorientierungscurriculum an der Schule weiterzuentwickeln.

Träger des Angebotes	Stabsstelle Übergangsmanagement Schule/ Beruf
Finanzierung	Bundesprogramm Schule-Wirtschaft-Arbeitsleben, ESF, Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10, Eltern, Lehrkräfte der jeweiligen Schulen
Beteiligte Schulen	Hauptschulen: Roxel, Fürstenberg, Geist, Coerde, Wartburg, Wolbeck, Realschulen: Fürstin-von-Gallitzin, Geschwister-Scholl, Paul-Gerhardt, Kreuzviertel, Wolbeck, Gymnasien / Gesamtschule: Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Freiherr-von-Stein-Gymnasium, Friedensschule Förderschulen: Albert-Schweitzer-Schule, Johannesschule, Augustin-Wibbelt-Schule, LWL Schule, Förderschwerpunkt Sehen, LWL Schule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	2000 bis 2200 Schülerinnen und Schüler

Weitere Informationen:

www.berufswahlpass.de

www.swa-programm.de

www.berufsorientierung-im-verbund.de

- **Duales Orientierungspraktikum in der Oberstufe**

Ziele:

Mit dem Angebot des Dualen Orientierungspraktikums werden Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe in ihrem Berufs- und Studienwahlprozess unterstützt. Sie erhalten die Gelegenheit, eine Woche an der Universität oder Fachhochschule Münster ein Studienfach ihrer Wahl zu erkunden und im Anschluss an die Erkundungswoche in einem akademischen Beruf zu hospitieren.

Träger des Angebotes	Stabsstelle Übergangsmanagement Schule/Beruf
Finanzierung	Bundesprogramm Schule-Wirtschaft-Arbeitsleben, ESF, Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
Adressaten	Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe
Beteiligte Schulen	Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Gymnasium Wolbeck
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Bisher 230 Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe

Weitere Informationen: www.berufsorientierung-im-verbund.de

- **Individuelle Förderplanung zur Beruflichen Integration**

Ziele:

Mit dem Konzept der individuellen Förderplanung zur beruflichen Integration soll die Vermittlung von Jugendlichen vor allem an Förderschulen in Ausbildung und Beschäftigung qualitativ und quantitativ verbessert werden.

Träger des Angebotes	Stabsstelle Übergangsmanagement Schule/Beruf
Finanzierung	Bundesprogramm Schule-Wirtschaft-Arbeitsleben, ESF, Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
Adressaten	Schülerinnen und Schüler von Förderschulen und Hauptschulen, Lehrkräfte
Beteiligte Schulen	Hauptschule Coerde, Augustin-Wibbelt-Schule, in Planung: Albert-Schweitzer-Schule, Johannesschule, Uppenbergsschule
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Bisher 50-70 Schülerinnen und Schüler

Weitere Informationen: www.berufsorientierung-im-verbund.de

Im Rahmen der Projektförderung „Berufsorientierung im Verbund“ sind in dem Zeitraum September 2006 bis Dezember 2007 folgende, erweiterte Angebote zur Unterstützung der Berufs- und Studienwahlorientierung an allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs vorgesehen:

- **Elternarbeit**

Ziele:

Mit dem Schwerpunkt „Elternarbeit“ wird das Ziel verfolgt, die Kooperation von Schule und Eltern im Hinblick auf die schulische Berufsorientierung zu stärken und zu erweitern. Hierzu ist geplant, in Zusammenarbeit mit interessierten Schulen Angebote mit aktiver Beteiligung der Eltern zu entwickeln und durchzuführen.

Vorgesehen sind u. a. folgende Bausteine:

- Durchführung von Elternabenden zur Lebensplanung und Berufsorientierung
- Entwicklung und Durchführung von Beratungsangeboten zur Berufsorientierung für Eltern
- Aufbau und Durchführung von Weiterbildungsangeboten zur Berufsorientierung für Eltern

- **Einführung des Berufswahlpasses in der Sekundarstufe II**

Ziele:

Der Berufswahlpass wird für die Sekundarstufe II weiterentwickelt, so dass künftig auch Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe über einen Berufswahlpass verfügen werden.

- **Individuelle Förderplanung zur Beruflichen Integration an Berufskollegs**

Ziele:

Das Konzept der individuellen Förderplanung zur Beruflichen Integration hat sich als tragfähiges Angebot an Förderschulen bewährt. Es wird daher in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs das Konzept im Berufsorientierungsjahr und Berufsgrundschuljahr eingeführt.

- **Ergänzung des Berufswahlpasses mit dem „Job-Pass“ zur Einführung an Berufskollegs**

Ziele:

Bei der Einführung des Berufswahlpasses an Berufskollegs ist die Ergänzung mit dem „Job-Pass“ vorgesehen. Der in Köln entwickelte Job-Pass ist ein Instrument, das sich vor allem an benachteiligte Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen noch nicht in eine reguläre Berufsausbildung eintreten konnten, richtet. Der Job-Pass dokumentiert betriebs- und ausbildungsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten, die der Jugendliche während der Berufskollegzeit - z. B. im Rahmen des Werkstattjahres- erwirbt.

- **WegeplanerInnen an Haupt- und Förderschulen**

Ziele:

Hilfe bei der Erlangung eines Schulabschlusses; frühzeitige, umfassende Berufsorientierung in der Schule; Vermittlung in Ausbildung oder bezahlte Jahrespraktika

Träger des Angebotes	Initiative für Beschäftigung! in Kooperation mit dem Übergangsmanagement Schule-Beruf
Finanzierung	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und ESF, Programm EQUAL
Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8
Beteiligte Schulen	Geistschule; Fürstenbergschule; Hauptschule Wolbeck; Wartburgschule in Kooperation mit der Hauptschule Roxel; Richard-von-Weizsäcker-Schule, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung; Martin-Luther-King-Schule, Förderschwerpunkt Sprache
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Ca. 2500
Träger des Angebotes	Jugendhilfe direkt e.V.
Finanzierung	Stadt Münster
Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5
Beteiligte Schule	Hauptschule Hilstrup
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Alle Schüler und Schülerinnen der HS Hilstrup

- **Schullaufbahnberatung**

Ziele:

Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in Fragen der Schulwahl

Träger des Angebotes	Amt für Schule und Weiterbildung (40.3)
Finanzierung	Stadt Münster
Adressaten	Schülerinnen und Schüler
Beteiligte Schulen	Nach Bedarf

- **„Meisterwerker“ - Kompetenztraining**

Ziele:

Erweiterung berufsrelevanter Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern durch modularisierte Trainingsbausteine

Träger des Angebotes	Universität Münster in Kooperation mit Übergangsmanagement
Finanzierung	Bayrische Wirtschaftsstiftung
Adressaten	Schülerinnen und Schüler Klasse 9 und 10
Beteiligte Schulen	Nach Bedarf; Pilot HS Coerde

- **„Crossroads“ – Theaterstück zur Berufswahlorientierung**

Ziele:

Zielgruppenfreundliche Thematisierung berufswahlspezifischer Fragestellungen und deren Bearbeitung im schulischen Rahmen

Träger des Angebotes	Cactus – Junges Theater in Kooperation mit Initiative für Beschäftigung und Übergangsmanagement
Finanzierung	Initiative für Beschäftigung!, Stiftung Siverdes, Übergangsmanagement Schule-Beruf
Adressaten	Schulen
Beteiligte Schulen	Zunächst alle Projektschulen mit WegeplanerInnen, dann nach Bedarf

- **„Mach Dich schlau – Jobs zum Anfassen“**

Ziele:

Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in betriebliches Alltagsgeschehen bekommen und vor allem die zur Einmündung in den „Traumberuf“ notwendigen Qualifikationen erfahren.

Träger des Angebotes	Betriebe, Wirtschaftsförderung, Übergangsmanagement
Finanzierung	Betriebe
Adressaten	Schülerinnen und Schüler und deren Eltern (Klassen 7 bis 9; alle allg. bildenden Schulformen)
Beteiligte Schulen	Alle Schulen in Münster

- **„Wir wollen :) Wirtschaft in die Schule“**

Ziele:

Vermittlung fester Lernpartnerschaften von Schulen und Betrieben

Träger des Angebotes	Stiftung Partner für Schule in Kooperation mit der Stabsstelle Übergangsmanagement
Finanzierung	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und ESF
Adressaten	Schulen im Regierungsbezirk Münster
Beteiligte Schulen	Nach Bedarf

- **Kontinuierliche Praxistage**

Ziele:

Durch lang angelegte, unterstützte Praktikumsphasen soll die Übergangsquote von Haupt- und Förderschülerinnen in Ausbildung deutlich angehoben werden.

Träger des Angebotes	Initiative für Beschäftigung! in Kooperation mit Übergangsmanagement Schule-Beruf
Finanzierung	Bundesprogramm Lernende Regionen
Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8
Beteiligte Schulen	Waldschule Kinderhaus, Martin-Luther-King-Schule
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	ca. 100

- **Jugend-online Schwerpunkt Nord**

Ziele:

Das Internetprojekt Jugend-online unterstützt und fördert Jugendliche und junge Erwachsene im Hinblick auf eine qualifizierte Nutzung der neuen Medien (besonders des PCs) und Angebote der beruflichen Orientierung.

Träger des Angebotes	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Finanzierung	Stiftung Pfründnerhaus
Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab Klasse acht
Beteiligte Schulen	HS Coerde, Waldschule Kinderhaus
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	ca. 500

3.2. Angebote im Anschluss an die Allgemeine Schulpflicht bis zum Ende der Berufsschulpflicht

„Berufsschulpflichtig sind alle Jugendlichen und Erwachsenen, solange ein Ausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen worden ist.

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler/ die Schülerin 18 Jahre alt wird.

Für die jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis, die im 11. Schulbesuchsjahr eine berufliche Vollzeitschule besucht haben, endet die Berufsschulpflicht nach Abschluss des 11. Schuljahres.“

(Aus: Broschüre „Berufskollegs in Münster – Information und Beratung“)

- **WegeplanerInnen an Berufskollegs**

Ziele:

Hilfe bei der Erlangung eines Schulabschlusses; Frühzeitige, umfassende Berufsorientierung in der Schule, Vermittlung in Ausbildung oder bezahlte Jahrespraktika

Träger des Angebotes	Initiative für Beschäftigung! in Kooperation mit der Stabsstelle Übergangsmanagement
Finanzierung	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und Europäischer Sozialfonds (50 %-ige Kofinanzierung)
Adressaten	Schülerinnen und Schüler in den Berufsorientierungsjahr-Klassen, dem Berufsgrundschuljahr, Projektklassen
Beteiligte Schulen	Anne-Frank-Schule, Adolph-Kolping-Schule
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	ca. 450

Weitere Informationen: Broschüre „Brücke zum Beruf – ein erfolgreiches Konzept stellt sich vor“

- **Vermittlung arbeitsmarktnaher Grundkompetenzen und individuelle Begleitung für arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche**

Träger des Angebotes	Lernen fördern e.V.; Friedrich-Ebert-Str. 132; 48151 Münster Anerkannter Träger der Jugendhilfe in Kooperation mit AIM jugend+ und Stabsstelle Übergangsmanagement
Zielsetzung	Den TN werden Lerngelegenheiten zur Verfügung gestellt, in denen sie in einem geschützten Rahmen Grundkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Kritikfähigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten langsam aufbauen und trainieren können. Am Ende des Förderprozesses sollen die TN über die Fähigkeiten verfügen, die Arbeitgeber und Ausbilder bei ihren Mitarbeitern und Auszubildenden als grundlegend voraussetzen. In Abhängigkeit von ihren jeweiligen Zielen und Potentialen wird dabei ein Übergang der TN • In eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme oder eine andere Maßnahme der beruflichen Bildung • in ein Berufsausbildungsverhältnis oder • in ein betriebliches Beschäftigungsverhältnis angestrebt. Unterschiedliche Biographieverläufe und Problemlagen erfordern dabei einen auf den Einzelfall abgestimmten und im Maßnahmenverlauf immer wieder neu angepassten Förderprozess.
Zielgruppe	Nicht mehr allgemein schulpflichtige Jugendliche arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche bis 25 Jahre, die aufgrund mangelnder Grundkompetenzen an den berufsvorbereitenden oder ausbildungsbegleitenden Maßnahmen nach SGB III nicht erfolgreich teilnehmen können (insbesondere Maßnahmeabbrecher) oder deren Förderzeiten abgelaufen sind, wobei weiterhin Förderbedarf im Bereich der Grundkompetenzen besteht.
Anzahl Plätze	15 (flexibler Einstieg und Ausstieg) maximale Verweildauer 12 Monate
Teilnehmerakquise	Kontakte zur Zielgruppe und eingebunden in entsprechende Netzwerke (Bildungsträger, Schulen und AMS)
Finanzierung	Das erste Jahr wurde von AIM jugend+ finanziert, anschließend wurde das Projekt in den Antrag Übergangsmanagement übernommen und die Förderung für ein zweites Jahr gesichert.

- **Stadtteilwerkstatt Nord**

Träger des Angebotes	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und JAZ gGmbH
Finanzierung	Stadt Münster
Adressaten	Jugendliche und junge Erwachsene aus Münster-Nord im Alter von 16 – 24 Jahren
Beteiligte Schulen	Hauptschule Coerde, Waldschule Kinderhaus, Uppenbergschule
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	15 Plätze

- **Jugendwerkstatt**

Träger des Angebotes	JAZ gGmbH
Finanzierung	Stadt Münster
Adressaten	Jugendliche und junge Erwachsene aus Münster im Alter von 16 bis 24 Jahren
Beteiligte Schulen	u.a. Fürstenbergschule, Geistschule, HS Hilstrup
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	12 Plätze

Die durch AIM jugend+ geförderten Projekte für diese Zielgruppe (z.B. "Maßnahmen für junge Migrantinnen und Migranten und „Gemma“ werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt.

3.3. Angebote über die allgemeine Schulpflicht und Berufsschulpflicht hinaus

Die unter 3.1. und 3.2. aufgeführten Maßnahmen stehen teilweise auch für die Zielgruppe zur Verfügung, die bereits die allgemeine Schulpflicht und die Berufsschulpflicht erfüllt haben. Die durch AIM jugend+ geförderten Projekte für diese Zielgruppe (z.B. „Intensivtraining“, „Konfliktbewältigungsstrategien“) werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt.

- **Arbeiten und Lernen**

Träger des Angebotes	JAZ gGmbH
Finanzierung	Stadt Münster, AMS
Adressaten	Jugendliche, die die allg. Schulpflicht erfüllt haben
Beteiligte Schulen	Vermittlung über AMS
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Pro Kurs 18 Plätze